**Hausandacht für Ostersonntag, den 12.04.2020, um 10 Uhr**

Bitte gestalten Sie einen Tisch mit Bibel, Gesangbuch, Kerzen, falls vorhanden einem Kreuz, Osterblumen/Osterzweigen, Ostereiern und anderem fröhlichen Osterschmuck. Die liturgische Farbe ist weiß. Die Hausandacht ist auch für Kinder geeignet. Der Psalm sollte dann von einer Person vorgelesen und von anderen nachgesprochen werden.

**Begrüßung**

Frohe Ostern wünsche ich Dir/Euch und Ihnen!

Ich begrüße Sie herzlich zu unserer Hausandacht an Ostersonntag.

Christus ist auferstanden. Der Tod konnte ihn nicht festhalten. Wir freuen uns, dass Jesus Christus unter uns lebendig ist.

In unserer Lukaskirche steht ab heute die Osterkerze mit der neuen Jahreszahl 2020. Diese gilt von Ostern bis Ostern. Wir hoffen, dass wir bald wieder in unserer schönen Kirche Gottesdienste feiern und die Osterkerze anzünden können.

Die brennende Kerze steht für das Licht, das neue Leben, das Gott uns an Ostern schenkt. Die Osterkerze erinnert uns daran, dass Jesus auferstanden ist. Das Leben hat den Tod besiegt.

Jesus Christus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Wir feiern unsere Hausandacht an Ostern im Vertrauen auf Jesu Christi Anwesenheit und wir denken an die, die mit uns in ihren Wohnungen feiern.

Ich wünsche uns allen eine fröhliche und gesegnete Hausandacht.

**Votum**

Wir feiern Ostern im Namen des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Psalmgebet**

Wir beten den Osterpsalm 118 Verse 1 und 14-29. Sie finden ihn im Ev. Gesangbuch unter der Nummer 747 oder in der Bibel im Alten Testament im Buch Der Psalter.

Ehr´sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Kollektengebet**

Lieber Gott,

Jesus Christus ist auferstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden!

Sein Lebenslicht ist ausgelöscht worden. Aber du, Gott, hast es wieder angezündet. So wie wir unsere Hausaltarkerze angezündet haben.

Jesus ist mitten unter uns. Deshalb sind wir dankbar und froh.

Der Tod ist besiegt. Das Leben ist zurück. Darauf hoffen wir und daran glauben wir auch angesichts der schlimmen Ereignisse der vergangenen Wochen.

Wir danken dir Gott und bitten dich: Öffne unsere Herzen für deine frohe Osterbotschaft, dass sie uns tröstet und stärkt und wir die Coronakrise überstehen und das Covid-19-Virus besiegen werden.

Das bitten wir durch Jesus Christus deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

**Schriftlesung**

Markusevangelium Kapitel 16 Verse 1-8 – Die Botschaft von Jesu Auferstehung

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Halleluja!

**Glaubensbekenntnis**

**Lied** 99 „Christ ist erstanden“

**Ansprache zu Lukasevangelium Kapitel 24 Verse 13-35**

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen.

Liebe Gemeinde,

heute erleben wir eine Geschichte mit, die sich zugetragen hat, nachdem Jesus gekreuzigt worden war.

Jesus war in ein Grab hineingelegt worden. Inzwischen ist es der dritte Tag, seitdem er gestorben ist. Einige Freundinnen von Jesus haben frühmorgens das Grab besucht, aber sie fanden ihn nicht. Doch was das bedeuten könnte, haben sie nicht verstanden.

Alle sind durcheinander und sehr traurig.

Zwei Jünger, Andreas und Kleopas, machen sich auf den Weg zurück in ihr Dorf Emmaus. Sie laufen gebückt. Ihnen ist kalt. Alles ist öde und leer und sinnlos.

Sie sind schon ein ganzes Stück gelaufen. Die Stadt, aus der sie kommen, ist weit weg im Hintergrund. Es ist Jerusalem, oben auf dem Hügel.

Aber halt! Eben waren die Männer noch zu zweit. Doch jetzt ist da noch ein Mann bei Andreas und Kleopas. Er läuft ein bisschen hinter ihnen. Er will sie begleiten, muss aber Abstand halten. 1,5 bis zwei Meter wegen Corona.

Auch die Jünger lassen ihn nicht eng an sich heran. Sie müssen die Vorschriften einhalten, weil sie niemanden gefährden wollen.

Der Mann fragt: „Warum lasst ihr die Köpfe hängen? Was bedrückt euch?“ Und die Jünger erzählen von ihrem Freund Jesus, von seinem Tod am Kreuz.

Der fremde Mann hört zu. Und er kennt sich gut in der Bibel aus. Er sagt: „In unseren Schriften steht: So etwas musste geschehen. Jesus hat sein Leben ganz für die Menschen eingesetzt. Er hat für sie gelebt und ist für sie gestorben. Aber für die Menschen ist das schwer zu verstehen. Sie merken nicht, wie nahe Gott ist, auch jetzt in der schweren Coronakrise ist er uns ganz nahe. Sogar ihr, die ihr Jesus kennt, habt keine Ahnung.“

Die Jünger wundern sich. Was mag das bedeuten, was der Fremde sagt? Sie denken, der fremde Mann soll noch ein bisschen bei uns bleiben, dann sind wir nicht so allein. Weil es schon Abend ist und sie bei ihrem Dorf ankommen, laden sie ihn zum Abendessen ein.

Wir hören den Bibeltext aus dem

**Lukasevangelium Kapitel 24 Verse 13-35**

**für Kinder aus einer Kinderbibel**

Jetzt ist es klar! Der Mann im weißen Gewand ist Jesus. Er teilt das Brot aus. Jesus war sogar schon vorher auf dem Weg dabei, als die Jünger so traurig waren. Aber sie habe ihn nicht erkannt. Erst als er das Brot bricht und austeilt merken sie: Das ist Jesus! Er ist lebendig.

Er hat uns begleitet, als wir traurig waren. Er hat sich von uns einladen lassen in unser Haus. Er ist auch jetzt bei uns, während wir unsere Andacht feiern.

Er ist bei allen, die ihn darum bitten.

Heute an Ostern und an allen Tagen ist er bei uns.

Er steht den Kranken und Sterbenden in der Coronakrise bei. Er stärkt die Ärzte und Pflegekräfte. Er hilft allen, die ihn darum bitten.

Jesus lebt. Darum feiern wir Ostern.

Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus. Amen.

**Lied** 116,1-5 „Er ist erstanden“

Wer kann, sollte das Lied im Stehen singen, und wer sportlich ist, bei „Halleluja“ einen kleinen Luftsprung machen.

**Gebet**

Jesus Christus,

du hast den Jüngern neue Kraft und Hoffnung gegeben.

Darum bitten wir dich für alle Menschen:

Wir beten für die, die erkrankt, in Not, in Angst sind, die sich alleine, verlassen, einsam fühlen, denen alles leer und sinnlos erscheint:

Jesus, schenke neues Leben!

Wir beten für alle, die Verantwortung tragen, die um die richtigen Entscheidungen ringen, die entkräftet und erschöpft sind:

Jesus, schenke neues Leben!

Wir bitten für diejenigen, die um ihre Existenz bangen, die sich große Sorgen machen, die Angst vor der Zukunft haben:

Jesus, schenke neues Leben!

Für uns und alle Menschen, die uns am Herzen liegen, bitten wir:

Behüte und bewahre uns an diesem Osterfest und an allen Tagen, die du uns schenkst.

Amen.

**Vater unser**

Alles, was wir sonst noch auf dem Herzen haben, schließen wir ein in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat. Wir beten…

**Segen**

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir

und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht über dich

und gebe dir Frieden.

Amen.



*Frohe Ostern wünscht Ihnen im Namen der Ev. Lukas- und Matthäusgemeinde*

*Ihre Pfarrerin Elke Voigt*